

Auf Basis dieser in der deutschen Kreditwirtschaft abgestimmten Spezifikation kann im Zuge der Umsetzung des „Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes“ – SEPA (Single Euro Payments Area) den Kunden ein möglichst automatisiertes Verfahren für die Mitteilung und Änderung von IBAN, Kontonummern und Bankleitzahlen in den Datenbeständen von Anwendern angeboten werden. Primär kann hiermit eine Unterstützung der Kunden bei der Umstellung der Datenbestände von Kontonummer / BLZ auf IBAN / BIC erfolgen.

1. Um die Auftraggeber oder Einreicher von umfangreichen Sammelaufträgen mit Überweisungen oder Lastschriften (im Nachfolgenden „Anwender“), die Kontoverbindungen der Begünstigten beziehungsweise Zahlungspflichtigen elektronisch gespeichert haben, in ihrer Datenerhaltung und -pflege bei Änderungen infolge organisatorischer Maßnahmen bei Kreditinstituten zu unterstützen, wird ein Verfahren zur automatisierten Umstellung der Kontoangaben in den Anwenderdatenbeständen bereitgestellt.

Dieses Verfahren ist für die Unterstützung der IBAN im SEPA-Zahlungsverkehr konzipiert, um im Sinne der hohen Automationsrate die unzulässige, fehlerträchtige Eigenberechnung zu verhindern.

2. Für die Anwendung des Verfahrens kommen zwei Situationen in betracht:

- Ein Anwender, der seinen Datenbestand von BLZ/KTO auf IBAN umstellen möchte stellt dem Kontoführenden Institut eine Datei mit dem Dateinamen IBANHIN mit der Aufzeichnung der in seinen Beständen enthaltenen Kontoverbindungen von Zahlungsverkehrspartnern zur Verfügung.
- Ein Kreditinstitut, dessen Bankleitzahl, Kontonummer oder IBAN sich ändern, veranlasst bei dem Anwender, ihm eine solche Datei mit dem Dateinamen IBANHIN zur Verfügung zu stellen. Dieses Kreditinstitut sollte hierzu das kontoführende Kreditinstitut des Anwenders einschalten.

Für die Datei- und Datensatzbeschreibung gilt Untenstehendes.

3. Das Kreditinstitut erstellt aus der Datei mit dem Dateinamen IBANHIN eine Datei mit dem Dateinamen IBANRUECK, die an den Anwender zurückgeliefert wird. Dabei werden die Felder 7 bis 10 mit dem künftig gültigen BIC, der künftig geltenden IBAN und dem Fehlerkennzeichen belegt. Sofern es dem Kreditinstitut aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, die vom Anwender bereitgestellte Datei für die Änderungen der Kontonummern, Bankleitzahlen oder IBAN und BIC zu verwenden, liefert das Kreditinstitut dem Anwender eine Datei mit den angeforderten Daten (IBANRUECK) aus.
4. Alle Datensätze aus der Datei IBANHIN werden auch wieder in der Datei IBANRUECK aufgenommen, sofern sie das eigene Institut betreffen. Alle Sätze der Datei IBANHIN werden mit einem Kennzeichen versehen (Feld 10 der Datensatzbeschreibung), das Auskunft darüber gibt, ob ein Datensatz erfolgreich umgestellt wurde, oder ob Fehler oder Hinweise aufgetreten sind, die eine Umstellung verhinderten, bzw. die vorgenommene Umstellung überprüft werden muss.

Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht der möglichen Ausprägungen:

Fehlercode	Fehlerbedeutung/Beschreibung
00	Umstellung war erfolgreich oder nicht erforderlich
01	Umstellung war erfolgreich, die Kontonummer wurde bei der Berechnung ersetzt (z.B. Spendenkonto).
10	Bankleitzahl (Feld 5b) ungültig
11	Aufbau Kontonummer (Feld 5c) falsch, z.B. auf Grund der gemeldeten Prüfziffernrechnung.
12	Das Kreditinstitut hat die Bankleitzahl nicht für die Ermittlung der IBAN freigegeben.
13	Die gemeldete Bankleitzahl ist zur Löschung vorgemerkt und wurde durch die Nachfolgebankleitzahl ausgetauscht.
14	Die IBAN wurde auf der Basis einer zur Löschung vorgemerkten Bankleitzahl ermittelt. Es liegt keine Nachfolgebankleitzahl vor.
15	Für die Berechnung wurde eine Nachfolge-Bankleitzahl verwendet.
16	Die Bankleitzahl wird von der Deutschen Bundesbank gelöscht. In der nächsten Ausgabe des Bankleitzahlenbestandes wird diese Bankleitzahl nicht mehr enthalten sein. Diese Bankleitzahl kann zur IBAN-Ermittlung nicht verwendet werden.
23	Für die übergebene Bankleitzahl kann kein BIC ermittelt werden.
40	Konto ist kein Konto der umstellenden Stelle (gem. Feld 5 oder 5b). eine Umstellung ist nicht erfolgt.
49	Die Umwandlung von BLZ und Kontonummer in eine IBAN wurde durchgeführt. Hierzu wurden aber Erfahrungswerte verwendet. Die Wahrscheinlichkeit einer korrekten Umwandlung ist zwar hoch aber nicht garantiert. Bitte überprüfen Sie das Ergebnis.
50	Für diese Bankleitzahl kann keine IBAN ermittelt werden. Bitte fragen Sie bei der kontoführenden Stelle nach.
51	Die errechnete IBAN kann verwendet werden. Da das Ergebnis nicht eindeutig ist, wird empfohlen beim Kunden nachzufragen.
9x	Individuelle Fehler und Hinweismeldungen die zwischen dem Einreicher und Bearbeiter der Datei vereinbart sind.
90	Bei der Umstellung der Kontonummer wurde eine Alt-/Neu-Datei verwendet. Es wurden Bankleitzahl und Kontonummer umgesetzt.
91	Bei der Umstellung der Kontonummer wurde eine Alt-/Neu-Datei verwendet. Es wurde nur die Bankleitzahl umgesetzt. Die Kontonummer konnte nicht umgesetzt werden, da die Kontonummer zum Zeitpunkt der Fusion nicht im Bestand war.
93	Die Umstellung wurde aufgrund einer Ausschlussliste nicht durchgeführt.
94	Bei der Umstellung wurde eine Referenzdatei berücksichtigt, die abprüft, ob das Konto im Bestand ist. Mit dem Fehlercode 94 wird dokumentiert, dass das Konto in der Referenzdatei nicht gefunden wurde. Eine Umsetzung wurde trotzdem vorgenommen.
95	Bei der Umstellung wurde eine Referenzdatei berücksichtigt, die abprüft, ob das Konto im Bestand ist. Mit dem Fehlercode 95 wird dokumentiert, dass das Konto in der Referenzdatei nicht gefunden wurde. Eine Umsetzung wurde nicht vorgenommen.

Stand: 22. April 2013

Falls keine geänderten Kontodaten vorliegen, wird keine Datei IBANRUECK erstellt. Der Anwender wird darüber vom Kreditinstitut informiert.

Sollten in der IBANHIN Datei institutsfremde Datensätze abgefragt werden, so ist es dem Kreditinstitut freigestellt, diese bei dem kontoführenden Institut abzufragen oder mit dem Fehlercode 40 gem. obiger Tabelle ohne weitere Bearbeitung zur beantworten.

Sollte das angefragte Institut Datensätze von Drittinstituten angefordert und erhalten haben, so wird es diese in einer separaten Datei IBANRFREMD an den Anwender zurückliefern.

Zusammen mit der Datei erhält der Einreicher eine Begleitinformation zurück. Diese beinhaltet Nutzungsbedingungen und rechtliche Hinweise

Dateispezifikation und Datensatzbeschreibung

Dateispezifikation

Dateibezeichnung im Kennsatz	IBANHIN der Kundendatei
Dateibezeichnung im Kennsatz	IBANRUECK der Kreditinstitutsdatei
Dateibezeichnung im Kennsatz	IBANRFREMD der Kreditinstitutsdatei (für durchgeleitete Datensätze von Drittinstituten)
Aufzeichnungsart	ASCII-Format, ungepackt oder gepackt (GZIP)
Zeichencode	Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version

Einlieferungsmedien

In Absprache mit dem jeweiligen Institut können beispielsweise folgende Medien vereinbart werden:

- E-Mail Versand
- CD-ROM
- DVD
- 3,5" Diskette

Stand: 22. April 2013

Datensatzbeschreibung

Wahlweise:

Textdatei Feste Länge 145 Stellen
keine Trennzeichen, leere Felder sind immer mit Blanks X „20“ zu füllen
beziehungsweise entsprechend der Angabe in den Feldern der Datensatz-
beschreibung mit Nullen

oder:

CSV-Datei Variable Länge. In diesem Fall beschreibt die Spalte *Länge in Bytes* der
folgenden Aufstellung die maximale Länge des jeweiligen Feldes Trenn-
zeichen ; und alphanumerischen Zeichenketten durch " begrenzt

Feld	Stellen	Länge in Byte	Kann/ Pflicht	Format	Feldbezeichnung	Erläuterung
1	1-2	2	P	Alpha	Satzart	Länderkennzeichen gem. ISO 3166.
2	3-7	5	K	Alpha	Anwender	Bezeichnung des Anwenders (Kurzbezeichnung)
3	8-37	30	K	Alpha	Internes Kennzei- chen des Anwenders	Durch den Anwender verge- bene Referenznummer
4	38-48	11	K	Alpha	BIC-Alt	Bisheriger Bank Identifier Code (bei einem 8stelligen BIC sind die letzten drei Stel- len mit „XXX“ zu belegen).
5					IBAN-Alt	Alte IBAN oder Vorgängerin- formation Das Feld 5 wird mit sepera- ten Unterfeldern dargestellt.
5a	49-52	4	K	Alpha	LK/PZ-Alt	Länderkennzeichen und Prüfzahl der alten IBAN (falls nicht vorhanden, mit Nullen auffüllen)
5b	53-60	8	P	Num.	BLZ-Alt	Bisherige Bankleitzahl des Begünstigten bzw. des Zah- lungspflichtigen
5c	61-70	10	P	Num.	KtoNr-Alt	Bisherige Kontonummer des Begünstigten bzw. des Zah- lungspflichtigen (rechtsbün- dig mit führenden Nullen)
6	71-90	20	P	Alpha	Reserve	Reserve (mit Blanks X“20“ zu füllen)
Ab hier werden die Felder durch das bearbeitende Kreditinstitut gefüllt.						
7	91-101	11	P	Alpha	BIC-Neu	(Bei einem 8stelligen BIC sind die letzten drei Stellen mit „XXX“ zu belegen)
8					IBAN-Neu	Neue IBAN Das Feld 8 ist als ein Feld ohne Unterfelder darzustel- len.

Stand: 22. April 2013

8a	102-105	4	P	Alpha	LK/PZ-Neu	Länderkennzeichen und Prüfzahl der neuen IBAN (in der Datei IBANHIN mit Nullen zu füllen)
8b	106-113	8	P	Num.	BLZ-Neu	Bankleitzahl des Begünstigten bzw. des Zahlungspflichtigen der neuen IBAN (in der Datei IBANHIN mit Nullen zu füllen)
8c	114-123	10	P	Num.	KtoNr-Neu	Kontonummer des Begünstigten bzw. des Zahlungspflichtigen der neuen IBAN (genau 10stellig) (in der Datei IBANHIN mit Nullen zu füllen)
9	124-143	20	P	Alpha	Reserve	Reserve (mit Blanks X"20" zu füllen)
10	144-145	2	P	Num.	Umst-Kz	Kennzeichen für erfolgreiche/nicht erfolgreiche Kontenumstellung

Felder 6 und 9 stehen als Reservfelder zur Verfügung, um die Felder 5 und 8 in Abhängigkeit zu Feld 1 auch für IBAN-Strukturen anderer Länder mit größerer Gesamtlänge sowie für künftige denkbare Anpassungen der heutigen IBAN Strukturen in einigen Ländern erweitern zu können.

Diese Dokumentation unterliegt dem Copyright des ZKA (Zentraler Kreditausschuß).

Stand: Montag, 22. April 2013

Ihr Team von SepaTools.